

## Jahresbericht 2019 der Wasserversorgung Andelfingen

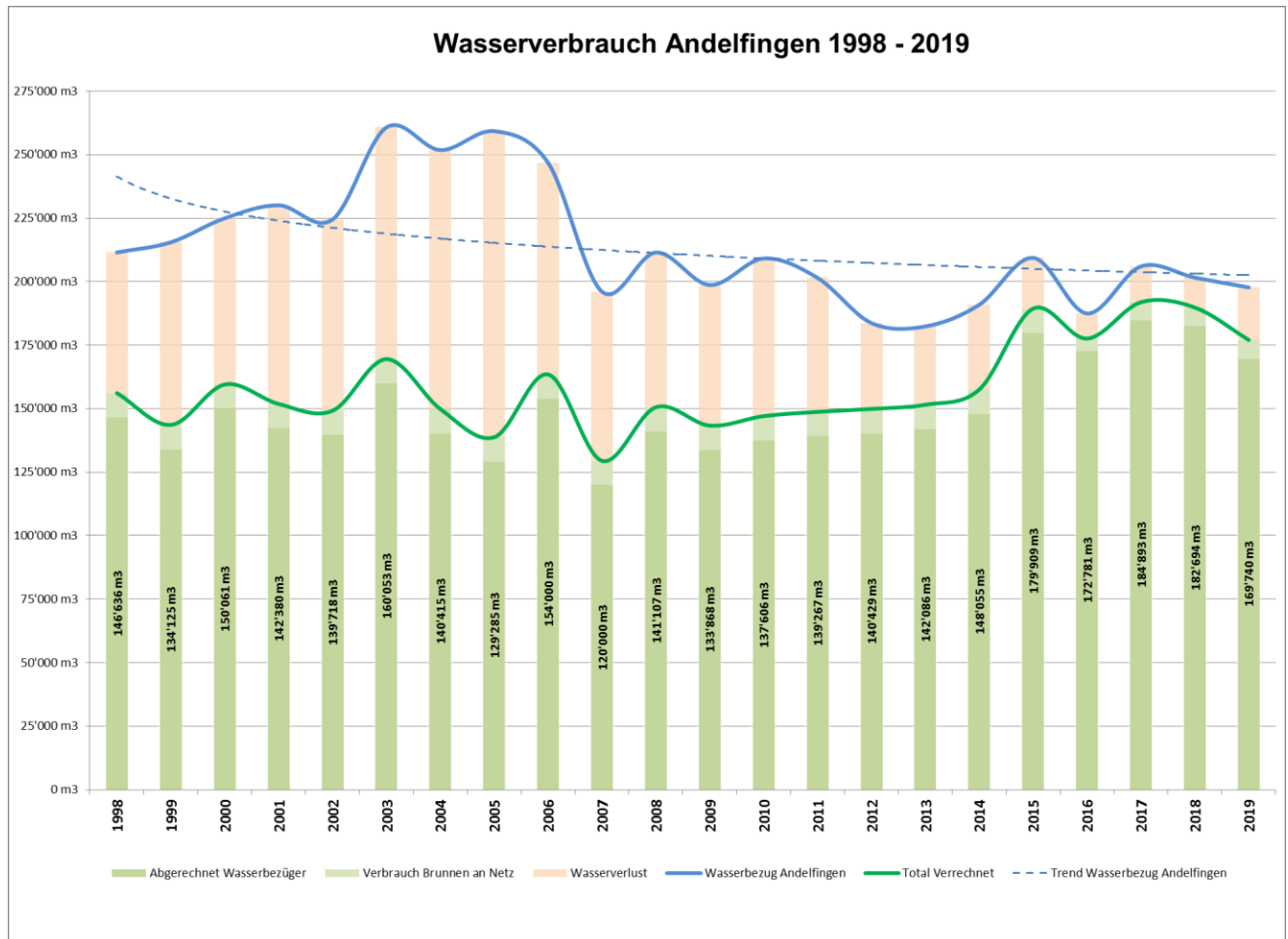
Statistisch gesehen geht das Betriebsjahr mit 197'735 m<sup>3</sup> (Ø213'681 m<sup>3</sup>) eingekauftem Trinkwasser als unterdurchschnittlich in die Bücher ein. Dazu beigetragen haben die 15 grössten Wasserbezüger Andelfingens, welche rund 17% weniger Trinkwasser bezogen haben. Der mittlere einwohnerbezogene Wasserbedarf (inkl. Verlust, Laufbrunnen, etc.) liegt mit seinen 24,2 l/E/d (Liter pro Einwohner und Tag) unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von rund 30,4 l/E/d.

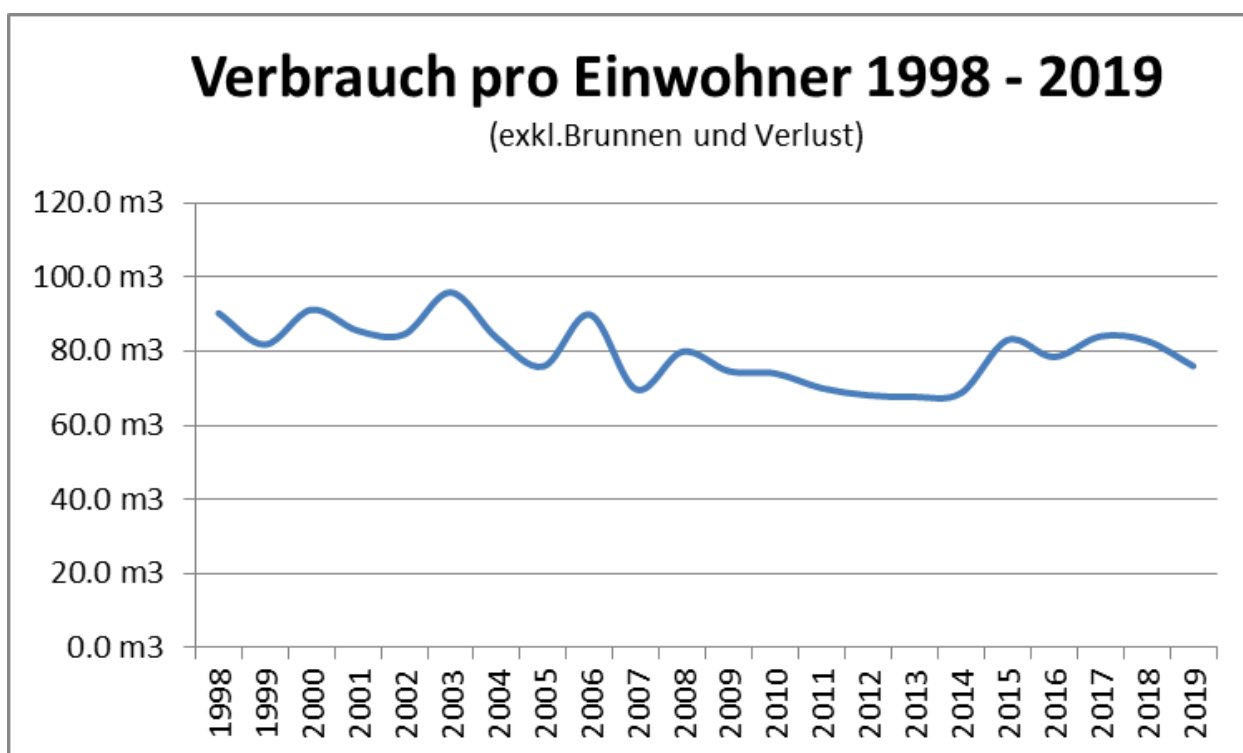
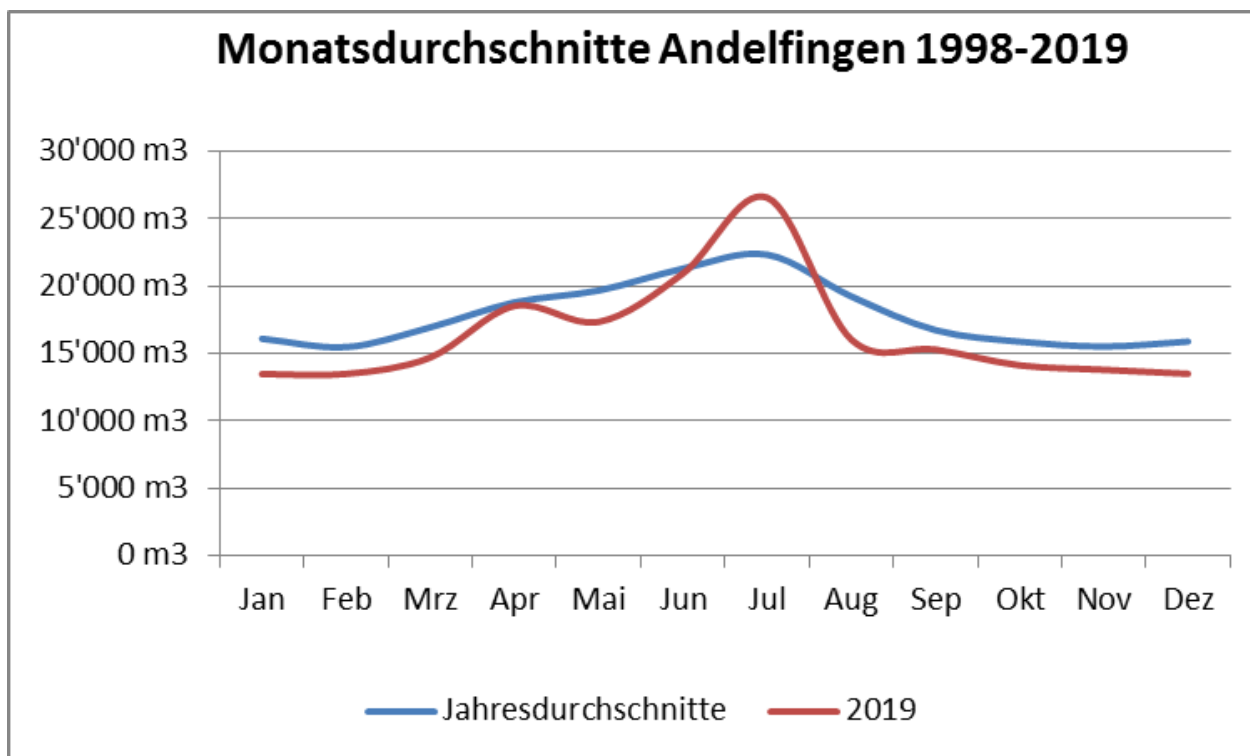
Wie von den Fachstellen empfohlen, wurden auch im 2019 Hauptleitungen ersetzt. Die Empfehlungen besagen, dass ca. 1.5-2.0 % des gesamten Leitungsnetzes pro Jahr ersetzt werden sollten. Damit wird eine gleichmässige Erneuerung auf Jahre sichergestellt. An der Flaacherstrasse wurde ein rund 600 Meter langes Teilstück aus Faserzementrohr 100Ø durch eine Kunststoffleitung 160Ø (innen 125Ø) im grabenlosen Verfahren ersetzt. Ebenfalls musste im Ursprung eine Hauszuleitung zu drei Wohneinheiten ersetzt werden. Als krönender Jahresabschluss fanden „Im Stucki“-Gebiet zwei grössere Rohrbrüche statt. Diese zwei Rohrbrüche auf dem rund 185 Meter langen Leitungsabschnitt „sind zwei zu viel“! Der zuständige Gemeinderat und der Brunnenmeister sind für einen raschen Leitungsersatz bestrebt.

Die Messmethoden werden immer besser, und was man messen kann ist grundsätzlich schlecht im Trinkwasser! So gesehen letzten Sommer, als die Medien auf das Chlorothalonil aufmerksam wurden. Seit der Einführung des neuen Lebensmittelrechts gibt es keine Toleranzgrenzen mehr. Das heisst, jede Probe die den Höchstwert von 0.1 Mikrogramm/Liter überschreitet, muss vom Kantonalen Labor beanstandet werden. Dieses verfügt bei Bedarf geeignete Massnahmen zur Reduktion. Das zu 100% bezogene Trinkwasser von der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen ergab keine nachweisbaren Rückstände im Trinkwasser. Nachgewiesen können heute Stoffe mit mehr als 0.01 Mikrogramm/Liter! Es wurde aber das Brunnenwasser vom unteren Brunnennetz beanstandet, was zur Folge hatte, dass die Laufbrunnen vom 30. August bis 4. Oktober ausser Betrieb genommen werden mussten. Nachmessungen vom Kantonalen Labor haben ergeben, dass keine Überschreitung des Höchstwertes vorliegt, das Brunnennetz konnte danach wieder aktiviert werden. Der Brunnenmeister wurde vom Gemeinderat angewiesen, die Wasserqualität aus der Brunnenstube Seelenstall über den ordentlichen Kontrollrhythmus hinaus zu kontrollieren.

### Ausblick und Informationen für das Betriebsjahr 2020:

- Ersatz von einer Hauptleitung, ca. 100 Meter an der Flaacherstrasse (Landstrasse bis zur Schwellistrasse)
- Ersatz Ringschluss „Im Stucki“, ca. 185 Meter Hauptleitung, zusätzlich die zugehörigen Hausanschlussleitungen





Das von der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen bezogene Trinkwasser, welches in keiner Prozessstufe behandelt wird und zu 100% Grundwasser ist, wurde im Jahr 2019 vom Kantonalen Labor regelmässig untersucht. Alle Ergebnisse zeigen, dass in Andelfingen hervorragendes Trinkwasser zur Verfügung steht.

Ausserdem weisen alle Proben sehr konstante Werte auf:

<b>Wassertemperatur</b>	<b>Ø 13.1 °C</b>	
<b>Gesamthärte</b>	<b>17,2 – 17,8 °fH</b>	<b>(mittelhart)</b>
<b>Nitrat</b>	<b>3,2-3,9 mg/l</b>	
<b>pH-Wert</b>	<b>8,1</b>	

Bei Fragen oder für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Brunnenmeister Martin Käser, Tel. 079 535 66 36. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen während den Bauarbeiten und das Verständnis im vergangenen Jahr.

Andelfingen 13. Februar 2020

Ihre Wasserversorgung

Brunnenmeister Martin Käser